

Liebevolle Bindungen



Jedes Buch, jedes Album, jedes Heft ist von Hand gefertigt. Ausgestattet mit liebevollen Details wie Lesebändchen, romantischen Stoffeinbänden, Applikationen oder besonders edlen Papieren ...

Wir haben stets eine kleine Auswahl in der hand-WERKSTATT verfügbar.

Unsere Spezialität sind jedoch die individuell nach Ihren Wünschen gestalteten "Papeteriewerke" – zur Geburt, zur Hochzeit, zum 60 ten, für Sie allein oder als wunderbares Geschenk.

Kommen Sie, schauen Sie , fragen Sie – vieles ist möglich!

Natürlich gibt es in der handWERKSTATT auch ausgesuchte, zauberhafte Accessoires für Ihr Zuhause. Und immer eine kreative Beratung und ein liebevoller Verpackungsservice!





Talstraße 5 Freiburg-Wiehre Di.-Fr., 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr Sa., 10 bis 13 Uhr Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in der Wiehre,

Vorwort

Bürgerverein kritisiert die defensive Informationspolitik der Stadtverwaltung

Bereits wenige Monate nach seiner Wahl zum neuen Oberbürgermeister der Stadt Freiburg stoppte am 11.4.2003 der neu gewählte OB Dieter Salomon die seit Jahrzehnten bewährte Informationspolitik der Stadt zu geplanten Baumaßnahmen und Bauanträgen an Bürger und Bürgervereine mit dem Hinweis auf eine mögliche Verletzung der Datenschutzbestimmungen. Dies gilt – wie uns der Artikel in der Badischen Zeitung vom 14. Juli 2009 deutlich zeigt – inzwischen sogar für den Bau und die flächendeckende Aufstellung von Mobilfunk-Sendern in der Wiehre, aber auch in anderen Stadtteilen. Statt einer offenen Informationspolitik zum Bau von Mobilfunkanlagen gegenüber den Bürgern, die auch 2010 wieder darüber zu entscheiden haben, wer als Oberbürgermeister dieser Stadt "seinen Bürgern" rechtzeitig Informationen über Bauanträge von Vodafone, O2, E-Plus und T-Mobil gibt, verschanzt sich die Stadtverwaltung hinter der rechtlichen Situation des Datenschutzes, die jedoch bei Mobilfunkmasten wohl nicht greift – oder? Beim offenen Bürgergespräch am 5.3.2009 sagte OB Dieter Salomon den anwesenden Bürgern und den zwei Bürgervereinen des Stadtteils eine offene und ehrliche Zusammenarbeit zu – nur was ist darunter zu verstehen?

Zu Ihrer Information: am 15.6.09 wurden nach § 55 LBO Bad. Württbg. nur die direkten Angrenzer am Wiehrebahnhof mit einem Hinweis darüber informiert, dass sie gegen den Bau einer über 30 m hohen Mobilfunk-Anlage von Vodafone innerhalb von 2 Wochen Einwendungen, die "ausreichend mit Angabe der Rechtsgüter, die gefährdet seien, zu begründen sind" beim Baurechtsamt vorbringen können.

Um den Anliegern zu helfen, die sich Hilfe suchend an den Bürgerverein gewendet haben, hat der Vorstand des Bürgervereins am 27.6.09 dann schriftlich beim Dezernat I / Baurechtsamt angefragt, wo das Flurstück 3775/6 an der Waldseestraße denn genau liege. Dieses Schreiben ist bis heute



unbeantwortet, so dass bis heute keiner weiß, wo der Mobilfunkmast "beim Wiehrebahnhof an der Waldseestraße"
genau aufgestellt werden soll. Dies empfinden wir und die betroffenen Anlieger als defensive Informationspolitik der Stadtverwaltung und keinen guten Stil im Umgang miteinander.
Aus diesem Grunde fordert der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre die Stadtverwaltung auf, ihre Entscheidung bzgl. des
Baus eines weiteren über 30 m hohen Mobilfunkmasten direkt
am Rande eines Wohngebietes zu überdenken und künftig die
Bürger und Bürgervereine frühzeitig über Baumaßnahmen und
Bauanträge im Stadtteil zu informieren.

Alle neu gewählte Gemeinderäte bitten wir um Unterstützung und Hilfe, damit solche Nacht- und Nebelaktionen künftig nicht mehr von der Stadtverwaltung hinter dem Rücken der betroffenen Freiburger Bürger und den zuständigen Bürgervereinen erfolgen können.

Es kann auch nicht angehen, dass Briefe an städtische Ämter unbeantwortet bleiben, denn sonst können die Bürgervereine nicht mehr von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und einer Anerkennung ihres bürgerschaftlichen Engagements ausgehen!

Eugen Reinwald, 1. Vorsitzender Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

Inhalt

Vorwort	3	
Sorge um Postfiliale		
Das Ende des Güterverkehrs am Wiehre Bahnhof		
Mehr zur Person Alfred Kalchtaler		
30-Jahre Rosen Rosi	e	
Weitere Umbauarbeiten an der Lorettoschule		
Kommt die Skaterbahn am Wiehre-Bahnhof?		
Ausblick: Offene Gärten 2010	3	

Rückblick auf die beiden Konzerte im Lorettobad	10	
Gedanken zum Mobilfunk	11	
Von Müllsäcken und anderem	12	
Buchvorstellung: Bergrekord am Schauinsland	13	
Instabile Bäume in der Goethestraße	13	
Wir suchen die schönste Baumscheibe!		
Termine für September und Oktober	14	
Wiehre-Quiz	15	



Bürgerverein in Sorge wegen Postfiliale



Die Postfiliale in der Basler Straße 2 soll zum Herbst geschlossen werden; die Poststelle soll privat betrieben werden. Der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre sieht darin ein erhebliches Risiko einer schlechteren postalischen Versorgung des

Stadtteils. "Die Post zieht sich immer weiter aus dem Kundengeschäft zurück, das ganze erinnert sehr an die Schließung der Postfiliale in der Fabrikstraße; die Post wird auf diesem Wege weitere Kunden verlieren", so Eugen Reinwald, der erste Vorsitzende des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre. In der Tat sieht der Bürgerverein das Risiko, daß die privat betriebene Postagentur über kurz oder lang ihre Dienste einstellen wird, wenn keine ausreichende Rendite erzielt wird. Die derzeit trotz zunehmender Sortimentsausdünnung im Begleitgeschäft zu verzeichnende hohe Kundennachfrage in der Basler Straße sieht der Bürgerverein gefährdet. Verwundert ist der Bürgervereinsvorstand darüber, daß er über die Schließung der Postfiliale nicht etwa von der Deutschen Post AG, sondern vom Haupt- und Personalamt der Stadt Freiburg informiert wurde.

Pressesprecher des Bürgervereins

Nach 75 Jahren - das Ende des Güterverkehrs am neuen Wiehre-Bahnhof



Lassen Sie Ihr Geld für sich arbeiten mit dem Sparkassen-Kapitalbrief.

Redburg-Hürdficher Breisgau

Mit dem Sparkassen-Kapitalbrief sichem Sie sich für 7 Jahre attraktive Zinsen, fest für die gesamte Laufzelt, ab 2.500 € bis max. 500.000 €, keine Kosten. Informationen und den aktuellen Zinssatz erfahren Sie in ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-freibung.de

75 Jahre nach Fertigstellung des neuen Wiehre-Bahnhofs und des Gleiskörpers für die Güterwagen der Reichs- und späteren Bundesbahn wurden im Juli 2009 alle Gleise, Weichen und ein Großteil der Strommasten zwischen dem Bahnsteig 2 und der Waldsee-Straße im Auftrag der Bundesbahn demontiert. Wer erinnert sich nicht wehmütig zurück an den regen Betrieb des Güterverkehrs für die Firmen in der Wiehre (z.B. an Götz + Moritz u.a.) oder an die Holzverladung in der Mitte des letzten Jahrhunderts auf der Südseite des Wiehrebahnhofs, wenn die Holztransport-Fahrzeuge aus den Freiburger Wäldern ihre wertvolle Fracht von der Straße auf die Schienen verladen haben oder auch an die vielen Zirkus-Züge, die im Bereich des Wiehre-Bahnhofes ihre Zirkuszelte und die wilden Tiere ausgeladen haben, die dann im Konvoi zum alten Messplatz geleitet wurden.



Aber all dies gehört jetzt der Vergangenheit an, denn die gesamten Gleise der Güteranlage am Wiehrebahnhof wurden demontiert, und der Bereich steht künftig für eine neue Nutzung (-derzeit wird über eine neue Skaterbahn für Jugendliche in diesem Bereich diskutiert) zur Verfügung.

Eugen Reinwald

Alfred Kalchthaler, genannt Jodele



Wer kennt ihn nicht? Als Gemeinderat oder als Teil des Fasnet-Duos Jodele und Mecki, oder in einer seiner vielen anderen Funktionen: Alfred Kalchthaler ist bekannt in Freiburg und hat viele Jahre die Geschicke der Stadt Freiburg mitgestaltet. Da gibt er auch freimütig zu, dass der Entschluss, aus dem Gemeinderat auszusteigen, ihm nicht ganz

Probleme machten für ihn die Entscheidung unausweichlich. Und da er die Kommunalwahl als Persönlichkeitswahl sieht, kam es für ihn auch nicht in Frage, noch mal zu kandidieren und in einem Jahr – zum 80. – zurückzutreten. So etwas hält er für Betrug am Wähler. Überhaupt bedauert er, dass immer weniger der einzelne Gemeinderat zählt, wenn es um kommunal- und Familie verbinden konnte: es stimmt offensichtlich immer politische Entscheidungen geht, sondern immer häufiger und selbstverständlicher die Partei und Fraktion. Während früher alle Gemeinderäte sich bei allen Sachthemen einbrachten, führen heute komplexere Fragestellungen zum Spezialistentum, häufig verbunden mit dem Zwang einheitlich abzustimmen. Und noch etwas stört ihn: selbst wenn alles gesagt wurde, heißt das noch lange nicht, dass nicht mehr geredet wird: der Hang zu Fensterreden habe deutlich zugenommen; der Drang sich und /oder die Fraktion darzustellen, ziehe die Sitzungen unerträglich in die Länge...

Und dann erzählt er mir, wie er zu seinem Spitznamen Jodele kam. Ich war davon ausgegangen, dass es etwas mit seiner Liebe zum Gesang zu tun habe, wurde einst doch von sagenhaften Fahrten des Gemeinderates berichtet, bei denen er, zusammen mit seiner Kollegin Edith Goldschagg, für sangesfreudige Unterhaltung sorgte. Tatsächlich jedoch entstand der Name aus einem Versprecher: statt bei einem fasnetlichen



Wechselsprechtext "Rosili" zu sagen, sagte er "Jodele" – und so wurde er fortan genannt. Dass er später auch jodelte, ergab sich da schon fast zwangsläufig. Das einzigartige Narrenmuseum in der Turmstraße hat er übrigens zusammen mit Edith Goldschagg und Willi Jäger ins Leben gerufen. Es ist schon bemerkenswert: wenn Alfred Kalchthaler sich für etwas entscheidet, dann bleibt er auch dabei: fast 60 Jahre Mitglied im Bäckergesangverein, dazu die Mitgliedschaft in zwei weiteren leicht gefallen ist. Aber das Alter und vor allem gesundheitliche Gesangvereinen, 61 Jahre im Dienst der Freiburger Fasnet, zunächst bei den Blauen Narren, später in der Breisgauer Narrenzunft und der Zunft der Fasnetrufer, 52 Jahre Mitglied des Bürgervereins, 38 Jahre Gemeinderat. Und nicht zuletzt 55 Jahre Ehe! Aber wahrscheinlich erklärt gerade dies, wie Alfred Kalchthaler seine vielfältigen Interessen und Engagements mit Beruf noch, dass hinter jedem erfolgreichen Mann eine starke Frau steht, die ihm den Rücken frei hält. Heute will er sich mehr der Familie widmen, mit dem erklärten Ziel die Diamantene Hochzeit feiern zu können. Dafür wünschen wir ihm viel Glück – und sind sicher: langweilig wird ihm bis dahin sicher nicht!

Monika Dyllick

Wir haben 30-jähriges Jubiläum und Sie bekommen 30 %* Rabatt

> Feiern Sie mit uns vom Mittwoch, den 14.0kt. bis Mittwoch, den 21.0kt.



Blumen Flowers Fleurs

Rosy Würzburger

MODERNE BINDEREI

GESCHENKARTIKEL

* auf Alles, außer Schnittblumen

Lorettostr. 32 · 79100 Freiburg i.Br.: Telefon 0761 - 70 07 17



30-Jahre Rosen Rosi



Ecke Loretto- /Schwimmbadstraße. Das Geschäft wird bald 30 Jahre alt. in unserer schnellebigen Zeit. Der richtige Anlaß für ein Interview mit dem Wiehre-Journal. Die Inhaberin Rosi Würzburger im vom Bürgerverein.

W-J: Frau Würzburger wie kommt man dazu, Floristin zu werden?

RW: Das war schon in der Kindheit mein Wunsch. Entweder Kind habe ich im elterlichen Garten ein Fleckchen bearbeitet und später kam dann noch ein Stück im Pfarrgarten dazu.

ter gesehen?

tiaste. (Lacht)

W-J: Sind Sie hier in Freiburg großgeworden?

RW: Ich bin im Glottertal aufgewachsen. Da ist die Naturbindung stärker als hier in der Stadt. Und natürlich hatten wir nicht nur den Garten, sondern auch einen Weinberg.

W-I: Und das war nichts für Sie?

RW: Das war dem Vater vorbehalten. Aber zum Herbsten waren alle dran und das hat richtig Spaß gemacht. Würde ich auch jetzt machen, wenn ich die Zeit hätte.

W-J: Und die haben Sie nicht, denn wir Wiehremer brauchen Sie ja. (Gelächter)

Im Oktober vor 30 Jahren haben Sie Blumen Würzburger gegründet. Eben haben wir die Bilder angesehen. Es war eine richtig feine Eröffnung mit Oldtimer vor dem Haus und viel Publikum. Haben Sie damals nicht ein wenig Angst vor der eigenen Courage gehabt?

RW: Nicht wirklich. Ich wollte das unbedingt und dies Geschäft trendy. war schon einige Jahre vorher mein Ziel. Ich war gut vorberei- W-J: Trendy? Ja was liegt zur Zeit im Trend und was hat sich im tet und einfach überzeugt, daß es läuft. Gelernt habe ich – alt eingesessene Wiehremer werden sich an das Geschäft erinnern – bei Frau Münzer in der Günterstalstraße.

W-J: Ihre Lehre liegt wohl auch schon einige Jahre zurück! (Lachen)

RW: O Ja und dann kamen einige Stationen in denen ich ver-

Durchálick za verheefen - ReVe Kleratckt-Tean Ber Profi patet Thre Functor actuall, auctor and profes Welenay - Haus - Watergarten, Augustet Institutes. Chalach carafest Tel. 0761 - 20 60 89 oder 0179 - 215 91 57

Blumen Würzburger an der schiedene Blumengeschäfte geleitet habe. Zuletzt war es das Blumen-Paradies in Zähringen, das ich praktisch eigenverantwortlich geführt habe. Also da habe ich das gemacht, was man auch im eigenen Geschäft tut. Einkauf, Verkauf, Binden, **Eine gewaltige Zeitspanne** Abrechnung, Dekoration. Aber alles eben mit einem festen Gehalt im Rücken.

W-J: Einkauf – ein gutes Stichwort. Ich sehe häufig diese große Blumen-Lastwagen z.B. aus Holland. Bei Ihnen habe ich das noch nie gesehen. Wie und wo kaufen Sie denn Ihre Blumen? RW: Direkt aus Holland beziehe ich nicht. Habe ich probiert, Gespräch mit Jürgen Miehe aber keine guten Erfahrungen gemacht. Die Qualität stimmt häufig nicht. Das sind oft Blumen, die zu schnell angezogen werden und dadurch nicht so gut halten. Da wird Chemie, Kunstdünger, künstliche Belichtung, Genbehandlung und alles mögliche benutzt und die Pflanzen werden auf Optik getrimmt. Was auf diese Art schnell wachsen muß, kann nicht Dekorateurin oder Floristin. Auf jeden Fall etwas kreatives. Als gleichzeitig stabil sein. Pflanzen brauchen Zeit zum Wachsen. W-J: Und kaufen Sie auf dem Großmarkt?

RW: Nein, ich habe meinen Lieferantenstamm in jetzt 30 Jah-W-J: Liegt das in der Familie? Wie haben das Ihre 4 Geschwis- ren aufgebaut. Meist kleinere Gärtnereien aus der Regio in denen die Pflanzen mit Liebe gezogen werden, aber natürlich **RW:** Meine Geschwister - ich bin die zweitälteste - hatten mit kaufe ich auch im Großhandel, denn vor allem im Winter kann Garten alle nichts am Hut. Wahrscheinlich war ich die Vernünf- man mit regionalen Pflanzen den Bedarf nicht decken. Ich bekomme z.B. Rosen aus Kolumbien.

> W-J: Rosen aus Kolumbien, interessant, aus welchen Ländern wird denn noch geliefert?

RW: Unter anderem noch aus Kenia, Ecuador, Peru, Israel, Costa Rica, Teneriffa. Alles Länder mit idealen klimatischen Bedingungen, in denen man den Pflanzen genug Zeit zum Wachsen im Freiland geben kann. Erstklassige Ware. Preismäßig liegen die Blumen manchmal sogar unter der holländischen Treibhausware, tragen zum Teil ein Umweltlabel, sind also umweltfreundlich z.B. ohne Pestizide gewachsen.

W-J: Haben Sie eine Lieblingsblume?

RW: (Pause, Lachen) Ich kann sagen, was ich besonders gern habe, aber das ist dann ja keine Lieblingsblume. Also ich mag z.B. so was ganz einfaches wie eine Gladiole. Dahlien habe ich auch sehr gern und schön finde ich die Gerbera. Die mochte ich von Anfang an sehr und sie ist ja jetzt auch wieder ganz

Laufe der Jahrzehnte verändert?

RW: Ganz einfach – im Trend liegen hiesige Blumen, die direkt von den regionalen Gärtnereien sind, die natürlich sind und eine gute Qualität haben.

Vor 30 Jahren hat man gern fertige Seidenblumengestecke gekauft. Der Trend ist vorbei. Jetzt kauft man die Blumen einzeln. Hier im Laden habe ich Seiden- und Frischblumen in getrennten Bereichen. Viele Leute laufen tatsächlich zu den Seidenblumen und denken, die seien natürlich. So gut sind die gemacht. Aber auch bei Naturblumen hat sich das Einkaufsverhalten geändert. Es ging weg vom kompletten Strauß hin zu Einzelblumen, die dann auf mehrere Vasen verteilt werden. RW: Doch auch manchmal, aber nur höchstens eine Woche. W-J: Ist das nun Geiz oder was?

RW: In jedem Fall eine sparsame Variante. Für einen schönen Strauß müßte man so mit 15 - 20 Euro rechnen. Und wenn man sich 3-4 Blümchen holt, kann man mit 4-5 Euro auskommen und 3 Vasen füllen.

W-J: Haben Sie einen jahreszeitlichen Tip für die Wiehremer was Blumen anbelangt?

RW: Ja, im Herbst immer noch die Sonnenblume, die Fröhlichkeit und schöne Stimmung verbreitet.

W-J: Soll man die Stiele der Sonnenblumen eigentlich mit kochendem Wasser begießen, bevor sie in die Vase kommen? lich auch dabeisein. Was meint die Fachfrau dazu?

RW: Erstmal gute Qualität kaufen. Ich empfehle die mit dem dunklen Auge in der Mitte. Die sind gleichzeitig pollenfrei. Ver- RW: (Lacht) Solange es mir gutgeht, das Geschäft weiterfühträglich für Allergiker und kein Blütenstaub auf Teppichboden oder Möbeln. Und nicht mit heißem Wasser arbeiten. Dadurch W-J: - Und dabei wünscht Ihnen der Bürgerverein viel Erfolg! fault der Stiel schneller. Schräg lang mit einem scharfen Messer anschneiden, in reichlich kaltes Wasser – mindestens die Hälfte vom Stiel – stellen. Man kann sogar einen Eiswürfel hineintun. Je kälter desto besser. Und das Wasser möglichst täglich wechseln. Und noch mal – je höher der Wasserpegel ist, desto besser hält die Blume.

W-J: Das war die Sonnenblume und allgemein für Schnittblu-

RW: Ebenfalls lang und schräg anschneiden, viel kaltes Wasser und – was ganz wichtig ist – kein Durchzug! Gerbera, Sonnenblumen und Rosen sind da besonders empfindlich und lassen dann den Kopf hängen.

W-J: Wie setzt sich eigentlich Ihr Kundenkreis zusammen? RW: Wiehremer jeden Alters und besonders nett ist es dann wenn man schon so lange hier ist wie ich, passiert das – man hat das Kind als Baby gekannt und macht dann später den

W-J: Sie sehen nach Urlaub aus. Wieviel gönnen Sie sich davon im Jahr?

RW: Ich mache das Geschäft 3 1/2 Wochen zu. Aber das ist natürlich kein richtiger Urlaub. Die Blumen müssen begossen werden, Dinge aufgearbeitet

werden ...



W-J: Also richtig wegfahren tun Sie eigentlich nie?

Nicht weil ich mir die Zeit nicht nehme, sondern weil ich einfach gern zu Hause bin. Ich wohne im Markgräflerland, habe einen Garten und den habe ich gern schön.

W-J: Mit der Goldschmiedin Katharina Fritsche haben Sie ja eine interessante Nachbarin bekommen. Schmuck und erstklassiges Olivenöl unter dem Motto "schön & gut". Eine ungewöhnliche Kombination. Wie finden Sie denn das?

RW: Finde ich großartig, je mehr Geschäfte hier sind, desto besser für alle. Ich wünsche Frau Fritsche von Herzen viel Erfolg und bei der Eröffnung am 19. September werde ich natür-

W-J: Was hat sich Blumen Würzburger nun für die nächsten 30 Jahre vorgenommen?

Danke für das Gespräch.

Jürgen Miehe





Weitere Veränderungen an der Lorettoschule

druck, daß diese Meldung Anlaß war, zumindest nach außen dere auf der dem Bolzplatz vorgelagerten Wiese mit einer hin nichts mehr zu tun:

zuvor und der nun ausgesprochen schäbig wirkende östliche sondern die alte Trostlosigkeit des Schulgebäudes noch lange dokumentieren. Schade eigentlich: So teuer dürfte die Farbe nun auch nicht sein.

Der immer noch auf Grund der Bauarbeiten verkleinerte Schulhof soll irgendwann einmal im Herbst wieder den Schülern

Skaterbahn am Wiehre-Bahnhof?

Skaten ist in, wie jeder im Bereich des Hauptbahnhofs und an der demnächst wieder geöffneten Rampe der Blauen Brücke

Engagiert fordern Jugendliche die Einrichtung einer Skaterbahn auf der Südseite des Wiehre-Bahnhofs, ungefähr da, wo derzeit das Gleis 3 und die alten Güterbahngleise abgetragen werden. Lärmschutz in Richtung Türkenlouisstraße ist nach Angaben des Chefs des Garten- und Tiefbauamtes, Frank Uekermann, geplant; eine Flutlichtanlage soll nicht gebaut werden. Die Stadtverwaltung wünscht zudem, daß die Jugendlichen einen Verein als Ansprechpartner bei eventuellen Mißständen gründen. Die Verwaltung wünscht auch, daß sich die Jugendlichen in der Nachbarschaft – und das ist im wesentlichen die Türkenlouisstraße – bei den Bewohnern um Akzeptanz bemühen, denn in einem ansonsten weitgehend ruhigen Stadtquartier wird Lärm wie der von einer Skaterbahn sehr viel stärker wahrgenommen als in einem umtriebigen Gebiet wie dem Bahnhof.

Etliche Anlieger gerade in den auf der Südseite der Türkenlouisstraße bahnseits gelegenen Häusern haben sich gegen den Bau der Skaterbahn dort gewandt. Klaus Winkler

Hatten wir uns noch im Juli gefreut, daß die Umbauarbeiten an vollständig zur Verfügung stehen – wann immer das sein wird. der Lorettoschule nun beendet seien, so hatte man den Ein- Er soll mit weiteren Geräten ausgebaut werden und insbeson-Torwand bestückt werden. Zudem soll die Kernbetreuung von Die Baustelle sieht Ende August fast so aus wie zwei Monate derzeit bis 15.00 Uhr auf 17.00 Uhr ausgedehnt werden. Bei einer Besichtigung und Besprechung vor Ort zeigte sich, Trakt soll in den nächsten Jahren auch nicht angemalt werden, daß sich die Begeisterung der in den umliegenden Häusern wohnenden Nachbarn hinsichtlich der Torwand in Grenzen hielt. Sie befürchten, bis weit in den Abend Lärmopfer der Torwand zu werden.



Offene Wiehremer Gärten 2010 – Klaus Winkler







Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. · Goethestraße 46 · 79100 Freiburg 1. Vorsitzender: Eugen Reinwald · Tel. 0761-70 73 468 · Fax: 0761-79 63 41

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und

Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Vorname

Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Geb. am

Beruf:

Anschrift

Telefon:

Telefax E-Mail:

Der Jahresbeitrag beträgt

12.– € je Einzelmitglied

18.- € ie Paar

25.- € je Firma etc.

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

Konto-Nr

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

* ggf. bitte diesen Absatz streichen!

Mitglieder des Bürgervereins kandidieren für den Bundestag



Gernot Erler, SPD, 65 Jahre alt, seit Jahrzehnten in der Wiehre wohnhaft und seit Jahrzehnten Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 2005 Staatsminister im Auswärtigen Amt; Mitglied des Bürgervereins seit 1988.

Sascha Fiek, FDP, 35 Jahre alt, in der Wiehre aufgewachsen, frischgewählter Gemeinderat, Fahrlehrer, Mitglied des Bürgervereins seit 1999.



Wählen gehen am 27. September 2009!







Retrosage und Sereno Wind Orchestra



Konzertsaisonabschluß im Damenbad

Retrosage begeisterten am 25. Juli zahlreiche Konzertbesucher im Damenbad mit Evergreens, Beatlessongs und Chansons – ein ganz anderer Konzertabend als bisher. Die Lorettobadkonzerte haben ihren festen Platz im Stadtteil und das trotz eines an diesem Abend geballten Musik- und Veranstaltungsprogramms in der Stadt und in der Wiehre, wie z.B. dem Feuerwehrhock in der Urachstraße. Ausklang der Konzertsaison dann am 29. August mit dem Sereno Wind Orchestra, einem jungen Orchester, ein gut Teil der Musiker stammt aus der Wiehre. Von Klassik bis zum Jazz – ein breites Spektrum, das das mit 18 Musikern bislang größte Orchester im Damenbad der bislang größten Anzahl von Besuchern trotz ausgesprochen kühler Temperaturen bot.

Für den Förderverein des Lorettobades kam wieder einiges zusammen; die anhaltende Unterstützung des historischen Bades ist also

12.– € je Einzelmitglied

25.- € je Firma etc.)

18.- € je Paar

werde(n) ich / wir auf das Konto des Fördervereins bei

der Volksbank Freiburg (BLZ 680 900 00) Nr. 12289707

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Förderverein

jeden Jahres fällig ist, von meinem / unserem Konto abbucht.*

den satzungsmäßigen Jahresbeitrag, der am 31.03. eines

Klaus Winkler

Beitrittserklärung zum Förderverein des Lorettobades – Freunde des Lorettobades

Lorettostraße 43 · 79100 Freiburg

Ich will / wir wollen Mitglied(er)
des Vereins "Freunde des Lorettobades" werden! (Bitte ankreuzen)

Name Vorname

Geb. am

Beruf:

Anschrift

Telefon:

Telefax:

F-Mail

Bank und BLZ

Konto-Nr

Ort, Datum und Unterschrift

Den Jahresbeitrag (zur Zeit

* aaf bitte diesen Absatz streichen!

Mobilfunk in der Wiehre - Gedanken von Eugen Reinwald

Mitte Juni 2009 wurde der Vorsitzende des Bürgervereins von direkten Angrenzern darüber informiert, dass auf dem Flurstück 3775/6 an der Waldseestraße ein über 30 m hoher Mobilfunkmast für Vodafone gebaut werden soll.

ren Informationen ist bis heute unbeantwortet, so dass bis heute keiner weiß, wo der Mobilfunkmast "beim Wiehre-Bahnhof an der Waldseestraße" genau aufgestellt werden soll. Die inforlichen Bericht über die Häufung von Mobilfunkanlagen in der Wiehre. Vorgeschickt werden bei vorzeitiger Aufdeckung von diesen "geheimen Kommandoaktionen" in der Presse leider wie immer nicht die Verantwortlichen, sondern oft Mitarbeiter und bestenfalls Sachgebietsleiter aus dem Bau-Dezernat. Erst kürzlich hat sich im Westen unserer Stadt ein Mitarbeiter der Stadt als erfahrener Spezialist in Sachen Verwaltungsrecht und zugleich als Sprachrohr der Mobilfunkindustrie in Sachen Antennenaufrüstung zu erkennen gegeben – eine Mischung, die trotz des Mobilfunks liegen genau im Frequenzbereich der natürgelegentlicher Bekundungen wie "Wir nehmen die Sorgen der Bevölkerung ernst" inzwischen kein Bürger und Bürgerverein mehr ernst nimmt. Oder wie versteht man hier bei uns in der Wiehre im Bereich des Wiehrebahnhofes den Unterschied zwischen einem "reinen" Wohngebiet und einem "gemischten" Wohngebiet? Auch die massive Aufstellung von Mobilfunksendern – inzwischen hat ja wohl jeder Betreiber seinen eigenen Standort – bereitet uns zunehmend Kopfzerbrechen. Warum kann es die Stadtverwaltung nicht durchsetzen, dass die Sender der diversen Handybetreiber an weniger Masten zusammen und zwar in weniger bewohnten Wohngebieten – unabhängig von "rein" oder "gemischt" aufgestellt werden?

Irgendwie passt dies Alles nach unserer Auffassung mit den langfristigen Zielen der städtischen Umweltpolitik und der Vorgabe, den Klimaschutz und umweltschützende Wind- und Photovoltaik-Anlagen als oberstes Handlungsziel der Green City Freiburg zu fördern, nicht zusammen – oder?

So viele Gutachten es auch gibt, die belegen, dass die Strahlung schädlich für Flora, Mensch und Fauna ist, so viele Gegenautachten existieren auch. Von Interesse in diesem Zusammenhang dürfte aber sein, dass bei der neuen UMTS-Technologie künftig weitaus höhere Strahlendosen als bei den bisher eingesetzten Systemen zum Tragen kommen.

Aufgrund des BZ-Artikels haben sich viele besorgte Bürger beim Bürgerverein gemeldet und uns Unterlagen und Briefe zum Thema geschickt, die wir allerdings nicht alle abdrucken kön-



nen. Stellvertretend für die Sorgen und Ängste unserer Anwohner wollen wir Ihnen aber den ausführlichen Artikel Noch mehr Mobilfunk in der Wiehre: Kommunikationsfunk (zer-)stört die lebensnotwendige Zellkommunikation von Dr. med. Wolf Berg-Die Bitte des Bürgervereins an die Stadtverwaltung nach nähe- mann, Sternwaldstr. 13 a, 79102 Freiburg nicht vorenthalten: "Jetzt sollen die letzten 'weißen Flecken' bei der Bestrahlung der Wiehre mit Mobilfunkfrequenzen geschlossen werden. Dafür zahlen Mensch und Natur einen immer höheren Preis: Alle mierte Badische Zeitung brachte dann am 14. Juli einen ausführ- biologischen Organismen sind angewiesen auf die natürlichen elektromagnetischen Felder unseres Planeten, aus denen alles Leben entstanden ist und über die alle Lebensvorgänge gesteuert werden. Jede Einzelzelle und jeder Gesamtorganismus sind physikalisch gesehen Schwingkreise. D.h. jede Zelle ist Sender und Empfänger elektromagnetischer Frequenzen, über die alle Zellen jederzeit miteinander verbunden sind. Leben, Wachstum und Gesundheit beruhen auf ungestörtem Informationsfluss zwischen den Zellen. Die künstlichen technischen Frequenzen lichen biologischen Regelkreise von Menschen, Tieren und Pflanzen. Über Resonanz werden die technischen Signale von den natürlichen Schwingkreisen empfangen und zwingen diesen unbiologische Reaktionen auf. So wird aus technischer Information biologische Fehlinformation. Die lebensnotwendige Kommunikation der Zellen wird gestört. Wir funken mit dem Mobilfunk dazwischen! Das hat massive Folgen für alle Lebewesen: die Ladung der Zellmembran wird verändert, der Ionenaustausch gestört, die biologischen Rhythmen von z.B. Herz und Gehirn werden durch Fremdtaktung (digitale Pulsung) verändert, die Blut-Hirn-Schranke, die das Hirn vor Schwermetallen schützt, wird geöffnet. Eine der schwerwiegendsten Folgen: In der Zelle kommt es zu einem Energiemangel bei gleichzeitiger Entgleisung des Zellmilieus und Verlust der natürlichen Reparaturmechanismen. Das ist die Grundvoraussetzung für die Entstehung und Verstärkung von praktisch jedem Krankheitszustand: Z.B. Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Aufmerksamkeitsdefizit, Stoffwechselentgleisung bei z.B. Blutdruck und Diabetes, Schilddrüsenstörungen usw. bis hin zu Krebs (Krebszellen haben die Kommunikation mit den gesunden Zellen verloren.) sind die Folgen. Diese Zusammenhänge sind seit 8 Jahrzehnten bekannt



und Haustechnik

Altheu

schutzbereich

Telefon: 0761-5581028 info@janz-immobilien.de

tnerin für den An- und

Freiburg & Umgebung

III Bank

Privat- u. Gewerbeobie uch speziel im Denk

Telefon: 0761 / 2924406 Telefon: 0761 / 292 17 20

Diplom-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebaute



und sehr gründlich erforscht. Auf der ganzen Welt gibt es eine große Zahl von aktuellen wissenschaftlichen Untersuchungen, die diese Zusammenhänge gerade mit dem modernen Kommu- industrienahen Gremium aus der Versenkung geholt und von nikationsfunk belegen. Erst seit der massenhaften Verbreitung des Mobilfunks Anfang der 90 er Jahre bemüht sich eine unheilige Allianz aus Industrie, Politik, abhängigen Wissenschaftlern und anzeigenabhängigen Medien, diese Zusammenhänge zu leugnen. Entgegen dem Stand internationaler Forschung wird hartnäckig ein betrügerisches Dogma verbreitet: es gäbe nur auf Lebewesen. Und die geltenden Grenzwerte würden uns schützen. Diese Grenzwerte wurden vor 50 Jahren vom Militär

aufgestellt (um ungestört funken zu können und keinen Schadensersatz zahlen zu müssen) und sie wurden dann von einem der Regierung in der Immissionsschutzverordnung zum Gesetz erhoben! Was tun? Wieder selber Verantwortung übernehmen. In den eigenen 4 Wänden keine Schnurlostechnik! (WLAN, Schnurlostelefon, Funkmaus, Handy usw.). Dafür eintreten, dass in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, öffentlichen Verkehrsmitteln usw. keine Schnurlostechnik benutzt wird. Sich Wärmewirkung und keine biologische Wirkung des Mobilfunks engagieren, um den Ausbau dieser lebensfeindlichen Technologie zu stoppen und sich für eine (schon vorhandene) weniger schädliche Kommunkationstechnik einsetzen."

Von Müllsäcken und anderem - Klaus Winkler



Es ist wohl wahr: Die Gelben Säcke sind im Laufe der Jahre so dünn geworden, daß beinahe schon die Staniol-Verpackung von Schokolade den Sack zerschneidet. Jogurtbecher und insbesondere Konservendosen so in den Sack zu packen, daß dieser bis zur Abholung hält, erfordert erhebliches Geschick. Bedenkt man die Zeit und den Aufwand für die tägliche Müllverteilung in den unterschiedlichsten Behältern, dann habe ich volles Ver- hen und vielleicht auch Ratten Grundstückseigentümer für ständnis für jeden, der – abfallpolitisch höchst inkorrekt – kurzerhand alles in die Graue Tonne schmeißt. Hilft aber nichts: Wenn wir schon die



Gelben Säcke benutzen (müs- nem Atem passieren wollte. sen), dann müssen wir auch darauf achten, daß sie zum ei- Nachbarn: Es gibt eine Telenen abgeholt und zum anderen nicht durchlöchert werden. 7670770; dort kann man in ei-Ein Zustand, wie er in der letz- nem solchen Fall um Abhilfe ten Juliwoche vor der Goethe- bitten. An manchen Stellen straße 32 herrschte, ist wohl unerträglich: Ein aufgeplatzter doch sehr zu wünschen übrig, Müllsack wurde – offensichtlich wegen einer größeren Menge vergammelter Lebens- haben wir schon einmal gemittel darin – von der Müllabfuhr nicht mitgenommen, Krä- satzung schreibt vor, daß der kümmerten sich auf ihre Weise um den Sack und am 4. Tag vor seinem Anwesen zu sorstank es in einem Umkreis von gen hat. Im eigenen Interesse 20 Metern so gottserbärmlich, empfiehlt es sich, neben dem daß man nur mit angehalte-



Liebe Nachbarinnen und fon-Hotline mit der Nummer läßt die Gehwegreinigung über weit in die Gehwege hineinragende Äste und Zweige klagt. Die Gehwegreinigungsdie Sauberkeit des Gehweges Gehweg auch die Straßenrin-

ne und insbesondere Kanalbereiche mitzufegen, auch wenn die Gehwegreinigungssatzung hierzu nicht verpflichtet. Bei starken Regengüssen kann sonst das Wasser nicht rasch genug abfließen. Daß in manchen Straßen in den Straßenrinnen oder am Gehwegrand schon Biotope entstehen, sollte selbst in der grünen Stadt Freiburg nicht das Ideal sein. Kommen wir noch einmal auf die Gelben Säcke zurück: Wenn es organisierbar wäre, daß Schulen, Studentenheime und Behörden ihre Berge von Gelben Säcken erst am Montag frühzeitig rauslegen würden, dann könnte unser Stadtteil über das Wochenende viel schöner aussehen, als wenn sich ab Freitag Mittag bei diesen Institutionen meterhohe und meterbreite Sackgebirge auftürmen würden. Wir könnten das alles mal probieren – unserem Stadtteil

Vergangene Zeiten:

Die Rennen am Schauinsland



Ende Juli durchquerten zahllose Oldtimer die Wiehre auf dem Weg zum Schauinsland. Manches Gefährt kam recht flott auf den Schauinsland. manches tuckerte mühsam den Berg hinauf.

Just zu diesem Zeitpunkt erschien zur Erinnerung an 60 Jahre Autound Motorradrennen auf der Schauinslandstrecke das Buch von

Henning Volle, Bergrekord

am Schauinsland, EK-Verlag, 160 Seiten, 29,80 €.

Mit großer Sorgfalt läßt Henning Volle die Rennen zwischen 1925 und 1984 in Wort und Bild aufleben; die Bergrennen am Schauinsland waren international berühmt. Namen wie Rudolf Carraciola, Hans Stuck oder Bernd Rosemeyer lassen auch heute noch das Herz jedes Autobegeisterten höher schlagen. In der langen Reihe der sorgfältig aufgezählten Rennsieger gibt es mit Mario Ketterer 1978 in einem der letzten Rennen einen Freiburger als Sieger. Das Buch enthält zahllose Fotos, die zum Teil echte Hingucker sind.

Volle ist ein engagierter Autor, man merkt: Das Buch ist mit Herzblut geschrieben; so hält er auch mit deutlichen Worten nicht zurück, wenn er das Ende der Schauinslandrennen 1988 anspricht "Das Ende in Raten" lautet die mit einem Trauerrand versehene Beschreibung. Ein Autorennen in einem Landschaftsschutzgebiet? Dem konnten die verantwortlichen Politiker quer durch alle Parteien 1988 nichts mehr abgewinnen.

Klaus Winkler

Wo ist die schönste Baumscheibe?

Das Bild unseres Stadtteils wird von zahlreichen Straßenbäumen geprägt. Viele Baumscheiben sind in den letzten Jahren zu liebevoll gepflegten kleinen Gärten geworden, viele lottern vor sich hin.

Der Bürgerverein möchte im Sommer 2010 einen kleinen Anreiz zur Pflege der Baumscheiben geben und veranstaltet aus diesem Grunde einen Baumscheibenwettbe-

Einzelheiten wollen wir im Frühjahr 2010 bekanntgeben, doch wollen wir dies jetzt schon mitteilen, damit gegebenenfalls im Herbst diesen Jahres die Vorbereitungen an einzelnen Baumscheiben getroffen werden können.

Klaus Winkler

Instabile Bäume in der Goethestraße



später kam ein kleinerer Ast vor der Goethestraße 24

Gute Gründe warum Sie jetzt ihren Aitbau modernieleren oder reriovieren soliten



www.modernisieren-in-freiburg.de

STEINMETZ &

DENKMALPFLEGE

RESTAURIERUNG HISTORISCHER SANDSTEINFASSADEN

Wolfgang Beck Steinmetzmeister Marie-Curie-Str. 7 79100 Freiburg Tel: 0761 - 76 78 983 Fax: 0761 - 76 78 982

Balkonsanierung

Der kleine Urlaub jeden Tag!

- das Extra Ihrer Wohnung
- individuelle Gestaltung statische Sicherheit
- Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit
- leichtere Pflege
- neues Raucherzimme **Hopp**+**Hofmann**

Impressum

Herausgeber Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.

Redaktion: Klaus Winkler

Konzeption, Gestaltung USW. Uwe Stohrer Werbung

Druck: Simon Druck GmbH & Co

Anzeigen- und Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist

sähe man das gleich an.



Termine



		7/15
Datum	Ort/Wo	Veranstaltung
Bis Fr., 25.09.09	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Ausstellung "Neues Klima : Neuer Wald"
Do., 10.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Henners Traum; auch So. 13.09., 19.45 h
Do., 10.09., 21.30 h	Kommunales Kino Freiburg	No time to die; auch Mi. 16.09. und So 20.09., 21.30 h
Fr., 11.09., 19 h	Weingut & Brennerei Andreas Dilger	Finissage Ausstellung RosaRotRost von Christiane Wagner
Fr., 11.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Auf der anderen Seite; Filmanalyse von Dr. Aydan Özdaglar
Fr., 11.09., 21.45 h	Kommunales Kino Freiburg	Eolomea; auch Di., 06.10., 19.30 h
Sa., 12.09., 15-19 h	Alter Wiehre-Bahnhof	Flohmarkt; auch Sa. 10.10. 15-19 h
Sa., 12.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Suite Habana – Suite Havanna; auch So., 13.09., 21.30 h
Sa., 12.09., 21.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Auf der anderen Seite; Psychoanalytikerinnen stellen Filme vor
So., 13.09., 15.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Dornröschen; Stummfilm mit Live-Musikbegleitung & Erzählerin; ab 6 J
So., 13.09., 17.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Auf der anderen Seite; Psychoanalytikerinnen stellen Filme vor
Mo., 14.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	HOME – Die Schönheit der Erde; auch Fr., 20.09., 17.30 h
Di., 15.09., 20 h	Kommunales Kino Freiburg	Werkstattgespräch mit Diana Ranga; Retrospektive in die Zukunft
Di., 15.09., 22 h	Kommunales Kino Freiburg	Story; Retrospektive in die Zukunft; auch Mi., 30.09., 19.30 h
Mi., 16.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Glorious Exit; auch Do., 17. & 24.09., 21.30 h; So. 20.09., 19.30 h
Mi., 16.09., 20 h	Kommunales Kino Freiburg, Galerie	Hörbar: Notlandung; Retrospektive in die Zukunft
Do., 17.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Cosmonaut Polyakow; auch Sa., 03.10., 19.30 h
Sa., 19.09., 10-18 h	schön & gut, Lorettostraße 30	Neueröffnung · Kommen, sehen und genießen!
So., 20.09., 14-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Outdoor- & Abenteuerspiele für kinder & Jugendliche; 5 Euro
So., 20.09., 15.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Blöde Mütze; Kinderkino ab 10 Jahren; auch So., 27.09., 15.30 h
Mo., 21.09., 20 h	Kommunales Kino Freiburg	Billy Elliot – I will dance; auch Do., 24.09., 19.30 h
Di., 22.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Entre les Murs – Die Klasse; Fr., 25.09., 19.30 h; So., 27.09., 17.30 h
Di., 22.09., 22 h	Kommunales Kino Freiburg	ICHI – Die blinde Schwertkämpferin; auch Di., 29.09., 22 h
Mi., 23.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Menschliches Versagen; Zu Gast der Regisseur Michael Verhoeven
	Kommunales Kino Freiburg	Im Staub der Sterne; auch Mi., 07.10., 21.30 h
Mi., 23.09., 21.30 h		
Fr., 25.09., 21.30 h	Kommunales Kino Freiburg Kommunales Kino Freiburg	Willy Tobler & der Untergang der 6. Flotte; auch Fr., 09.10., 21.30 h Der Andere; Stummfilm mit Musikbegleitung
Sa., 26.09., 19.30 h		
Sa., 26.09., 20 h	Weingut & Brennerei Andreas Dilger	Szenische Lesung Theater 1098
Sa., 26.09., 20 h	Kommunales Kino Freiburg	Galerie Gespräch: Fan Kultur in Ost und West
Sa., 26.09., 21.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Die Kathedrale der neuen Gefühle; zu Gast: Regisseur Helmut Herbst
So., 27.09., 20 h	Kommunales Kino Freiburg	Menschliches Versagen; Dokumentarfilm
Di., 29.09., 9-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Fortbildung: Einführung in die Erlebnispädagogik; Anmeldung erf.
Di., 29.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Bad Bugs Bunny – Trickfilme der 30er bis 50er Jahre
Mi., 30.09., 19.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Mittwochskino: Bauern unter Druck
Sa., 03.10., ab 17 h	Weingut & Brennerei Andreas Dilger	Herbstfest
So., 04.10., 11 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Konzert des Gitarrenvereins Freiburg ROON – tunes beyond irish music
So., 04.10., 15 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Der Wald & seine vielf. Funktionen – Waldspaziergang für Erwachsene
So., 04.10., 15 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Das Reich der Fabeln – Waldspaziergang für Kinder (6-10 Jahre)
So., 04.10., 21.30 h	Kommunales Kino Freiburg	Signale – Ein Weltraumabenteuer
Di., 06.10., 9-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Fortbildung: Mit Kindern Bäume entdecken; Anmeldung erforderlich
So., 11.10.	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Das Rauschen im Walde; Literarischer Spaziergang
Di., 13.10., 19.30 h	St. Franziskus	Stammtisch des Bürgervereins
So., 18.10., 9-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	respect! – Text- und Schreibwerkstatt für Jugendliche
So., 18.10., 14-19 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Wälder der Welt – Ecuador
Di./Mi., 20./21.10., 9-17 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Erste Hilfe Outdoor – Basisseminar; Anmeldung erforderlich
So., 25.10., 15 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Reise vom Baum zum Wein; Wanderung; Anmeldung erforderlich
26./30.10., 8.15-18 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Bootsbaukurs; Anmeldung erforderlich
Di./Mi., 27./28.10., 9-14 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Klangwerkstatt – Hast du Töne?; Kinder von 6-10; Anmeldung erf.
Do, 29.10., 9-13 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Herbstwerkstatt für Kinder von 6-10; Anmeldung erforderlich
Fr, 30.10., 9-13 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Geocaching – Elektronische Schnitzeljagd (12-14 J.); Anmeldung erf.
Fr, 30.10., 9-13 h	Waldhaus Freiburg, Wonnhalde	Herbstwerkstatt für Kinder von 6-10; Anmeldung erforderlich

Wiehre-Quiz

Unser Sommer-Lösungwort war RADELN:

Das war ein schöner Sommer und wir haben alles sehr genossen. Jetzt auf ein Neues:

1. Ein merkwürdiger Aufbau in den Häusern der Bayernstraße sieht wohl seiner Vollendung entgegen. Was wird das nur?

- D Trainingscamp für Extremkletterer
- F Hochpreisige Eigentumswohnungen
- A Lager für Betten des Lorettokrankenhauses
- S Ausstellungsraum des "Künstlerclub of Wiehre"
- **G** Jugendherberge

2. Auf Anhieb war es ein richtiger Kracher.
Das erste Feuerwehrfest im neuen Depot
Urachstraße. Die Feinen und die Urigen, die
Gesetzten und die Coolen rockten zu dem
Spiel von

- U Cindy + Bert
- A Dieter + Ulli
- L Toni + Schweini
- E Eddy + Dietmar
- **c** Catherina und Silvio

3. Die Kreuzung Lorettostraße/Günterstalstraße ist eine so genannte "italienische Kreuzung" weil:

- P Auf Zuruf "Avanti Bobbele!" die Kreuzung geräumt werden muß
- Ü Die Fußgänger sehr rapido! sein müssen
- **R** Auf Sichtkontakt rechts vor links Vorfahrt hat
- o leder fahren kann wie er will
- T Lautstarkes Hupen Vorfahrt hat

4. Den Weinbau in der Wiehre gibt es wirklich. Welche heimische Traube könnte hier vorkommen?

- **K** Grüner Veltliner
- Ruländer
- **E** Glutegel
- **B** Sauvignon bleu
- **U** Zinfandel

5. Eine Unistadt wie Freiburg genießt die Nachbarschaft der Studentenverbindungen besonders in der Wiehre. Eine Studentenverbindung ist:

- **E** Ein Verband von Studenten, der Brauchtum und gewachsene Traditionen pflegt.
- N Die Vertretung der Studierenden im Stadtrat
- **L** Ein Verein zur Erhaltung archaischer Trinkrituale
- **E** Eine Hilfsorganisation für studierende Waisen
- **U** Ein Netzwerk zur Förderung der Karriere der Uniabsolventen

6. Neue Hinweisschilder an den Straßenecken gibt's allüberall. Und sowas gibt's hier bei uns im Stadtteil:

- **S** Liegeradwege
- **H** Kinderwagenfahrstraßen
- **B** Rollwägelchenüberwege
- N Radwanderwege
- T Inliner-Fahrstreifen

Das Lösungswort ist die wohl beliebteste Jahreszeit, für die meisten vermutlich schon vorbei in diesem Jahr. Wie immer erscheint sie im Folgeheft. Viel Spaß!

Claudia Haefs

Lösungswort Lösungswort







0000 simondruck

Für den **EINDRUCK** ersten **EINDRUCK** gibt es keine zweite Chance

Briefbogen & Visitenkarten

Simon Druck GmbH & Co. Riegeler Straße 4 b 79111 Freiburg

Fon (07 61) 400 59 -0 Fax (07 61) 400 59 -29 info@simon-druck.de